

NIEDERSCHRIFT

über die 4. Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Gummersbach am 04.11.2010 im Fachausschusssitzungssaal, Rathausplatz 1, 51643 Gummersbach.

Die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses waren durch die fristgerechte Einladung einberufen. Der Vorsitzende stellt bei Eröffnung der Sitzung fest, dass gegen die ordnungsgemäße Einberufung Einwendungen nicht erhoben werden. Der Jugendhilfeausschuss ist nach der Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

Anwesend sind:

Vorsitzender Karl-Otto Schiwiek

Stimmberechtigte Mitglieder

Stadtverordneter Karl-Otto Schiwiek

Stadtverordneter Karl-Heinz Richter

(als Stellvertreter für Stv. Marita Cordes)

Stadtverordneter Volker Kranenberg

(als Stellvertreter für Stv. Walter
Schneider)

Stadtverordneter Jörg Jansen

Stadtverordnete Helga Auerswald

Stadtverordneter Thomas Hähner

Stadtverordneter Helmut Schillingmann

Stadtverordnete Elke Wilke

Sachkundige Bürger

Sachkundige Bürgerin Hamiyet Dargus

(als Stellvertreterin für Stv. Konrad
Gerards)

Sachkundiger Bürger Dieter Frey

Sachkundiger Bürger Heinz Kemper

Sachkundige Bürgerin Edda Puhl

Sachkundige Bürgerin Annette Schmitz

(als Stellvertreter für Timo Korsten)

Sachkundige Bürgerin Jutta Becker

(als Stellvertreterin für Martina Albrecht)

Mitglieder ohne Stimmberechtigung

Sachkundige Bürger

Sachkundiger Bürger Kurt Lindlar

Beratendes Mitglied Johanna Saul-Krickeberg

Beratendes Mitglied Rektor Hartmut Köbnick

Beratendes Mitglied Harald Gaadt

Sachkundige Einwohnerin Schamiram Kriesten

Beratendes Mitglied Hermann Bednarek

Verwaltung

Beigeordneter Peter Thome

StOVwR. Thomas Hein

StAR. Brigitte Miebach

VA. Beate Reichau-Leschnik

Sonstige Teilnehmer

Gäste

- Jürgen Gogos

- Rudolf Maat

Die Niederschrift führt: Schriftführerin Brigitte Miebach

Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr

Sitzungsunterbrechung: keine

Sitzungsende: 19:43 Uhr

T a g e s o r d n u n g :

Öffentlicher Teil :

- TOP 1 Niederschrift der letzten Sitzung**
- TOP 2 Vorstellung der Kinder- und Jugendpsychiatrie in Gummersbach durch
Chefarzt Dr. rer. nat. Dipl. Psych. Peter Melchers
(ohne Vorlage)**
- TOP 3 1129/2010
U 3 Ausbau in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege**
- TOP 4 1053/2010
Richtlinien für die Gewährung einmaliger wirtschaftlicher Leistungen im
Rahmen von Hilfen zur Erziehung außerhalb des Elternhauses**
- TOP 5 1125/2010
Beratung des Ergebnis- und Finanzplans 2011 für den Bereich der Kinder-
und Jugendhilfe
(Bitte bringen Sie den Entwurf des Haushaltsplans 2011 zur Sitzung mit)**
- TOP 6 1152/2010
Bericht über Kinder- und Jugendarbeit**
- TOP 7 Mitteilungen**
- TOP 7.1 Familienzentrum Himmelszelt in Windhagen**
- TOP 7.2 Kürzungen der Arge bei Bildungsmaßnahmen**

Öffentlicher Teil :**TOP 1****Niederschrift der letzten Sitzung**

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

TOP 2**Vorstellung der Kinder- und Jugendpsychiatrie in Gummersbach durch Chefarzt Dr. rer. nat. Dipl. Psych. Peter Melchers (ohne Vorlage)**

Herr Dr. Peter Melchers stellt die Entwicklungen der Kinder- und Jugendpsychiatrie seit der Eröffnung im Jahre 2000 ausführlich dar. Mittlerweile sind neben der Institutsambulanz und der Tagesklinik in der Kaiserstraße 75 folgende stationäre Angebote hinzugekommen:

- die Station Rückenwind zur qualifizierten Entzugsbehandlung von Kindern, Jugendlichen und Heranwachsenden in der Klinik Marienheide
- eine Station zur Behandlung psychosomatischer Störungen von Kindern, Jugendlichen und Heranwachsenden im Kreiskrankenhaus Gummersbach und
- in diesem Jahr eine Kinder- und Jugendstation zur Regelversorgung (allgemeine Psychiatrie) in der Klinik Marienheide

Die formale Pflichtversorgung für letzteres Angebot wird erst nach erfolgter Betriebsgenehmigung für Bereitschaftsdienst (vor Ende 2010) und dem erforderlichen Anbau an die existierende Station voraussichtlich bis Ende 2011 erfolgt sein.

Herr Dr. Melchers erläutert ferner die bestehenden Kooperationen mit Schulen sowie Freien und Öffentlichen Trägern der Jugendhilfe.

Der Vortrag von Herrn Dr. Melchers stößt auf großes Interesse und es ergeben sich viele Nachfragen und Wortmeldungen.

TOP 3**1129/2010****U 3 Ausbau in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege**

Herr Thome geht einleitend auf das kürzlich ergangene Urteil des Verfassungsgerichtshofes NRW zum Konnexitätsprinzip ein. Alle Aussagen zu konkreten Zahlungen, die unter Bezugnahme auf dieses Urteil kursieren, seien unseriös. Zudem würden die Landesmittel, die aufgrund des Urteils möglicherweise zum U-3-Ausbau zusätzlich fließen, ggfls. über den Gemeindefinanzausgleich wieder kompensiert werden. Es gelte zunächst abzuwarten, welche Konsequenzen das Land NRW konkret ziehen wird. Aus diesem Grund wurden zunächst auch keine zusätzlichen Einnahmen in den Haushaltsplan 2011 eingepflegt.

Herr Hein erläutert die Vorlage.

Herr Gogos merkt an, dass er die im letzten Absatz der Vorlage geschätzte Inanspruchnahme von 30 % für sehr fraglich hält. Er sehe einen weitaus höheren Bedarf, den beispielsweise auch der Oberbergische Kreis mit 40 – 45 % oder die Stadt Köln mit 40 % beziffere. Außerdem sei seine Erfahrung als Leiter eines Familienzentrums, dass der ganz überwiegende Teil der Eltern sich für die Betreuung ihrer unter dreijährigen Kinder einen Platz in einer Kindertageseinrichtung wünschen und das Angebot einer Tagespflege gar nicht angenommen

wird.

Herr Hein führt dazu aus, dass die derzeitige Ausbauplanung mit 236 Plätzen in Einrichtungen und 160 in Kindertagespflege bereits einer stärkeren stationären Nachfrage Rechnung trage. Mit dem derzeitigen Ausbauprogramm (bis 2013 398 Plätze) werde der Rechtsanspruch (35 %) erfüllt. Die Berechnung basiert auf der Grundlage von 2,5 Jahrgängen (1095 Kindern). Letztlich bleibe die prognostische Betrachtung der Bedarfsentwicklung immer mit Risiken verbunden. Selbst eine konkrete Elternbefragung habe hier letztlich nicht zu gesicherteren Erkenntnissen geführt, da beispielsweise für einige Stadtteile gar keine Bedarfsmeldung erfolgte.

Zur Frage der Bedarfsdeckung durch stationäre Angebote oder Tagespflege erklärt Herr Hein, dass schon allein aus Kostengründen nicht der komplette Bedarf stationär gedeckt werden könne. Unabhängig davon werde jedoch mit dem qualitätsgerechten Ausbau der Tagespflege ein mindestens gleichwertiges Angebot geschaffen, was in Einzelfällen gerade bei Kindern unter zwei Jahren einem Einrichtungsangebot vorzuziehen sei.

Die Wünsche und Pläne der Freien Träger seien bei der vorliegenden Ausbauplanung weitgehend berücksichtigt worden.

Frau Auerswald stimmt dem Beschlussvorschlag im Namen der SPD-Fraktion grundsätzlich zu, bittet aber um eine Ergänzung des Beschlusses.

Nachfolgender Beschluss wurde einstimmig gefasst.

Der Jugendhilfeausschuss beschließt den Ausbau der Kinderbetreuungsplätze, für Kinder unter drei Jahren in Tagespflege und Kindertageseinrichtungen, wie vorgelegt. Sobald die Zuschüsse vom Land, bzw. Bund aufgestockt werden oder der Bedarf an Kita-Plätzen steigt, wird der Jugendhilfeausschuss mit dem Ausbau der Plätze befasst, um die Planungsziele anzupassen.

TOP 4

1053/2010

Richtlinien für die Gewährung einmaliger wirtschaftlicher Leistungen im Rahmen von Hilfen zur Erziehung außerhalb des Elternhauses

Herr Hein erläutert die Vorlage.

Frau Miebach ergänzt zu Punkt 2.3 der Richtlinien, dass sich die Höhe der angemessenen Aufwendungen zu einer Unfallversicherung und Alterssicherung an den Empfehlungen des Landesjugendamtes hierzu orientieren. Dieser Hinweis ist im vorliegenden Entwurf nicht enthalten, soll aber in die endgültige Fassung aufgenommen werden.

Frau Auerswald begrüßt die kreisweit einvernehmliche Vorgehensweise.

Nachfolgender Beschluss wurde einstimmig gefasst.

Der Jugendhilfeausschuss beschließt die der Originalniederschrift beigefügten Richtlinien für die Gewährung einmaliger wirtschaftlicher Leistungen im Rahmen von Hilfen außerhalb des Elternhauses.

TOP 5

1125/2010

Beratung des Ergebnis- und Finanzplans 2011 für den Bereich der Kinder- und Jugendhilfe

(Bitte bringen Sie den Entwurf des Haushaltsplans 2011 zur Sitzung mit)

Anhand der als Tischvorlage verteilten Übersicht über die Ergebnisveränderungen der Planzahlen 2011 zu 2010 erläutert Herr Hein die Veränderungen in den einzelnen Produktgruppen.

Frau Auerswald bittet für die SPD-Fraktion darum, dass der Beschluss unter dem Vorbehalt der Beratungen in den Fraktionen erfolgt.

Nachfolgender Beschluss wurde einstimmig gefasst.

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt vorbehaltlich der Beratungen in den Fraktionen dem Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss dem Rat der Stadt zu empfehlen, den vorliegenden Entwurf des Teilergebnis- und Teilfinanzplans für den Produktbereich der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe zu beschließen.

TOP 6

1152/2010

Bericht über Kinder- und Jugendarbeit

Herr Hein bedankt sich zusammenfassend bei allen Mitarbeitern und Freien Trägern, die an den umfangreichen Angeboten der Kinder- und Jugendarbeit mitgewirkt haben.

Die Ausführungen werden vom Jugendhilfeausschuss zustimmend zur Kenntnis genommen.

TOP 7

Mitteilungen

TOP 7.1

Familienzentrum Himmelszelt in Windhagen

Herr Hein informiert den Ausschuss über die erfolgreiche Zertifizierung der Kindertageseinrichtung „Himmelszelt“ in Windhagen.

TOP 7.2

Kürzungen der Arge bei Bildungsmaßnahmen

Frau Puhl berichtet, in der Stadtteilkonferenz in Dieringhausen sei angeklungen, dass sich Kürzungen der Arge in Bezug auf Bildungsmaßnahmen negativ auf den VSB auswirken. Frau Auerswald äußert ihr Bedauern darüber und möchte wissen, ob und was das Jugendamt da tun kann. Herr Hein erklärt, dass es von Seiten der Jugendhilfe keine Einflußmöglichkeiten auf die Bildungspolitik der Arge oder des Arbeitsamtes gibt.

Karl-Otto Schiwiek
Vorsitzender

Peter Thome
Beigeordneter

Brigitte Miebach
Schriftführerin